

§ 6

Bereitstellungsgebühren

(1) Der Bereitstellungsbetrag wird mit **€ 47,44** pro m³/h (max. 50% des Jahresaufwandes nach Berechnung Anlage 1 zum NÖ Gemeindewasserleitungsgesetz 1978) festgesetzt.

(2) Die Bereitstellungsgebühr ist das Produkt der Verrechnungsgröße des Wasserzählers (in m³/h) multipliziert mit dem Bereitstellungsbetrag. Daher beträgt die jährliche Bereitstellungsgebühr:

Verrechnungsgröße in m ³ /h	Bereitstellungsbetrag in € pro m ³ /h	Bereitstellungsgebühr in €
3	47,44	142,32
7	47,44	332,08
12	47,44	569,28
17	47,44	806,48
25	47,44	1186,00
35	47,44	1660,40
45	47,44	2134,80
55	47,44	2609,20
65	47,44	3083,60
75	47,44	3558,00
85	47,44	4032,40
95	47,44	4506,80
105	47,44	4981,20
115	47,44	5455,60
125	47,44	5930,00
135	47,44	6404,40
145	47,44	6878,80
155	47,44	7353,20
165	47,44	7827,60
175	47,44	8302,00
185	47,44	8776,40
195	47,44	9250,80
205	47,44	9725,20
215	47,44	10199,60
225	47,44	10674,00
235	47,44	11148,40
245	47,44	11622,80
255	47,44	12097,20
265	47,44	12571,60
275	47,44	13046,00
285	47,44	13520,40
295	47,44	13994,80

§ 7

Grundgebühr zur Berechnung der Wasserbezugsgebühr

(1) Die Grundgebühr gemäß § 10 Abs. 5 des NÖ Gemeindewasserleitungsgesetzes 1978 wird für 1 m³ Wasser mit **€ 1,43** festgesetzt.

Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

Der Bürgermeister:

Mag. Peter Eisenschenk e. h.

Verordnung des Gemeinderates vom 14.09.1965

1. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 03.07.1968
2. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 28.10.1968
3. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 21.12.1970
4. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 23.09.1971
5. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 22.11.1971
6. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 22.01.1973
7. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 14.06.1976
8. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 29.03.1978
9. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 28.01.1981
10. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 23.03.1982
11. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 02.02.1984
12. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 11.07.1984
13. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 12.09.1990
14. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.1995
15. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 18.06.1997
16. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2003
17. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 28.09.2005
18. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 03.11.2010
19. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 6.12.2011
20. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 22.03.2012
21. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 28.11.2012
22. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 09.10.2013
23. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 8.10.2014
24. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 7.10.2015
25. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 5.07.2016
26. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 4.07.2017
27. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 03.07.2018
28. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 02.07.2019
29. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 29.06.2020
30. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 07.07.2021
31. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 13.12.2023
32. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 24.06.2024
33. Änderung laut Gemeinderatsbeschluss vom 11.12.2024

Die Kundmachungsfrist beträgt gemäß § 59 NÖ Gemeindeordnung 1973 zwei Wochen. Die Anbringung eines Anschlags- bzw. Abnahmevermerks ist zum Beweis dafür notwendig, dass die zweiwöchige Kundmachungsfrist eingehalten wurde. Wenn beispielsweise der Anschlag an der Amtstafel am Donnerstag, 18. Juli 2002 vorgenommen wurde, so endet die zweiwöchige Kundmachungsfrist am Donnerstag, 1. August 2002 um 24 Uhr, und darf daher die Abnahme von der Amtstafel frühestens ab Freitag, 2. August 2002 erfolgen.

Angeschlagen, am: 12. DEZ. 2024

Abgenommen, am: 07. 01. 2025

Abst. 2.3. Unterschrift: 